...aarbeiten.

...ahier nötigen Bauar-
...vergeben werden:
. . 870 Mk.
. . 1540 Mk.
. . 142 Mk.
. . 700 Mk.
...hiesigen Rathaus vom
...ollen gefällige Offerten

2 Uhr
...er Offerten findet zur
...geladen sind.

...enstiftungsrat.

...Staatsobligationen
...zu niederen Prämien,
...werden.
...eleph. Nr. 2.

...riketts
...ttenheim.

...cher
...Preislagen empfiehlt
...ser'sche
...ag.

...Nagold.
...lmbutter
...es Pflanzenfett,
...n wie Butter,
...r Pfund 60 ₰,
...haben bei
...Schmid, Telephon Nr. 2.

...'s Pflanzenhaar-
...„Drichophil",
...eingetr. Gold. Med.
...96, 1901 Paris 1901,
...vorragendste Mittel gegen
...fall, Schuppen, Flech-

...rkauf
...Drissner, Friseur,
...gold, Bahnhofstraße.

...Nagold
...chtransport-
...Fläschen
...r. Lehre, Kupferschmied.

...rdeankauf.

Gutgenährte Schlachtpferde werden fortwährd. angekauft.
...ann Boxheimer,
...tgerei, Fleisch- und Wurst-
...versandt, Pforzheim.
...Waisenhausplatz 7
...elephon Nr. 1039.
...beim Adressieren bitten Vor-
...Straße zu nennen.

...ungen des Standes-
...der Stadt Nagold.
...: Hermann Friedrich Keck,
...auer hier und Eva Katharina
...in Zwerenberg, am 4. März

76. Jahrgang.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.

Preis vierteljährlich hier 1 ℳ, mit Trägerlohn 1.10 ℳ, im Bezirks- und 10 km-Verkehr 1.15 ℳ, im übrigen Württemberg 1.25 ℳ. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Telephon Nr. 29. Telephon Nr. 29.

Auflage 2050.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum: bei 1mal Einrückung 10 ₰, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Gratisbeilagen: Das Plauderstübchen und Schwäb. Landwirt.

№ 37 Nagold, Samstag den 8. März 1902.

Amtliches.

Bekanntmachung.

In **Deckenpfronn**, OA. Calw, ist **die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.**

Nagold, den 6. März 1902.

O. A.: Schlör, stv. Amtmann.

Politische Uebersicht.

In der süditalienischen Stadt Cassano al Jonio ist es kürzlich zu schweren revolutionären Ausschreitungen gekommen. Eine große Anzahl Bauern, die die versprochenen Eisenbahnbauten jetzt durch die neue Politik der Regierung als aussichtslos glaubt, stürmte das Rathaus, begoß es mit Petroleum und zündete das Gebäude an, das total niederbrannte. Der Schaden beträgt eine halbe Million Lire. Durch das Militär ist jetzt die Ruhe wieder hergestellt.

Den beiden Häusern des Kongresses der Vereinigten Staaten von Nordamerika sind jetzt von den betreffenden Komitees mit befürwortenden Berichten die Gesetzentwürfe über den Schutz des Präsidenten und die bei der Nachfolgeschaft in Betracht kommenden Personen, sofern er seinen Termin nicht beenden kann, vorgelegt worden. Dieselben stimmten darin überein, daß sie die Todesstrafe für Versuche, den Präsidenten zu ermorden, vorsehen, und Angriffe auf Kabinettsmitglieder mit Zuchthausstrafe belegen. Die im Senat nun bald zur Debatte kommende Bill hat noch eine Bestimmung, die schwerlich von diesem Haus sanktioniert werden wird, nämlich die, daß der Kriegsminister dem Präsidenten eine Leibgarde beigeben soll, die unauffällig über die Sicherheit des ersten Beamten der Republik wachen soll. Sie soll daher nicht uniformiert sein, sondern in irgend einem Gewand das den betreffenden Gardisten vom Kriegssekretär vorgeschrieben wird, Dienst thun. Gegen dieses Projekt ist schon lebhaft protestiert worden.

In Moskau ist von der Militärverwaltung eine strenge Ueberwachung der Soldaten eingeführt worden. Nach einer Verfügung müssen die Kompagnie-Chefs die für die Soldaten ihrer Kompagnie einlaufenden Briefe vor ihrer Zustellung auf den Inhalt prüfen, so daß die Gemeinen nur geöffnete Briefe erhalten. Diese Maßregel ist wohl darauf zurückzuführen, daß alle Offiziere der Moskauer Garnison Proklamationen zugeschickt erhielten, in denen sie aufgefordert wurden, bei den bevorstehenden Straßenunruhen nicht auf das Publikum, die Arbeiter oder die Studenten schießen zu lassen. Man befürchtet wahrscheinlich, daß auch die Soldaten solche Proklamationen zugeschickt bekommen könnten.

Ueber die Hausssklaverei in Kamerun und Togo veröffentlicht der Reichsanz. zwei vom Reichskanzler erlassene Verordnungen. Danach sind in Kamerun Kinder von Hausssklaven und halbfreie Kinder von Halbfreien frei. In Togo sind Kinder von Hausssklaven frei. Für beide Schutzgebiete wird Schuldknechtschaft, Verkauf, Tausch und sonstige Veräußerung von Hausssklaven verboten. Eine Neubegründung des Sklavereiverhältnisses durch Selbstverkauf und Verkauf seitens der Verwandten oder Schuldner als Strafe findet nicht statt. Zuwiderhandlungen werden mit Geld- oder Freiheitsstrafen bedroht. Die Verordnung tritt sofort in Kraft.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 4. März. Abg. Gradnauer (Soz.) machte unter großer Unruhe der Rechten darauf aufmerksam, daß die Caprivi'sche Politik die Politik des Kaisers gewesen sei. Abg. Ledebour (Soz.) bekämpfte die englische Burenpolitik und nannte die Wegführung der astronomischen Instrumente eine ruchlose That. Vizepräsident Büsing rief den Redner zur Ordnung. Im weiteren Verlauf der Debatte versicherte Staatssekretär v. Richthofen, das Auswärtige Amt werde weiter nach Möglichkeit die Bestrebungen der humanitären Vereine bezüglich Südafrikas fördern und für die deutschen Missionare in Südafrika sorgen. Bezüglich der Pferdeausfuhr nach Südafrika bestehe keine Statistik. Ein Pferdeausfuhrverbot bestehe nicht. Es würde vielleicht auch für die Landwirtschaft einen nicht geringen Nachteil haben. Auf Anregung des Abg. Liebermann v. Sonnenberg erklärte Staatssekretär v. Richthofen, die Krupp'sche Firma bestreite entschieden, daß von ihr die Lieferung des nach dem Freistaat bestellten Materials verlangt worden sei. Das Material lagere noch bei der Firma Krupp. Schließlich wurde der Titel „Gehalt des Staatssekretärs" genehmigt. Die sozialistische Resolution um Rückschaffung der astronomischen Instrumente nach Peking wurde abgelehnt, eine Reihe weiterer Artikel ohne erhebliche Debatte erledigt. An die Position „Zuschuß der deutschen Kolonialgesellschaft für Schaffung einer Auskunftstelle für Auswanderer" knüpfte sich eine längere Diskussion.

Berlin, 5. März. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Beratung des Etats für das auswärtige Amt. Die Nachtragsforderung zur Gewährung von Beihilfen an hilfsbedürftige Veteranen wird in 3. Lesung debattelos genehmigt. Sodann wird die Debatte über den Kommissionsantrag fortgesetzt, den Zuschuß von 30000 ℳ an die deutsche Kolonialgesellschaft zur Schaffung einer Auskunftsstelle für Auswanderer nur einmal zu bewilligen. Der Kommissionsantrag wird schließlich angenommen. Für die Regierungsforderung auf regelmäßige Bewilligung von 30000 ℳ stimmte nur ein Teil der Rechten und ein Teil der Nationalliberalen, gegen die Bewilligung überhaupt stimmte die Linke, ein Teil des Zentrums, darunter die Abg. Heim und Dasbach, ferner die Polen und Welfen. — Nachdem eine Reihe Titel ohne erhebliche Debatte erledigt sind, beantragt Müller-Sagan (fr.) die namentliche Abstimmung über den Ankauf der Grundstücke in der Wilhelmsstraße und Mauerstraße, die für Dienstgebäude der Kolonialverwaltung bestimmt sind und der Prinzessin Luise von Hohenzollern gehören, vorzunehmen. (Rufe rechts: Das ist doch unerhört!) Bei der namentlichen Abstimmung wird der von der Budgetkommission befürwortete Ankauf mit 126 gegen 91 Stimmen beschlossen.

Berlin, 6. März. Die **Zolltarifkommission** des Reichstags beschloß nach sehr erregter Geschäftsordnungsdebatte die Entscheidung des Plenums darüber herbeizuführen, ob Anträge auf Debatteschluß in der Kommission zulässig sind und ob der Vorsitzende berechtigt ist, über Schlußanträge abstimmen zu lassen, ehe das Wort zur Geschäftsordnung, wenn es verlangt wird, erteilt ist. Die Zolltarifkommission nimmt alsdann Position 10: unpolierter Reis 4 ℳ, gemäß der Vorlage an und setzt sodann auf Antrag Müller-Fulda-Gothein mit 12 gegen 11 Stimmen die Position 161: polierter Reis, von 6 ℳ des Entwurfes auf 4 ℳ herab. Die Kommission nimmt sodann unverändert Position 15: Leinsaat und Hanfsaat 0,75 ℳ und Position 164: Leinöl 4 ℳ an. Der Vorsitzende teilt mit, der Reichstagspräsident lehne es ab, die Frage des Schlußantrags vor das Plenum zu bringen. Die Kommission beschließt eine Vereinbarung zu treffen, wonach Bemerkungen zur Geschäftsordnung und Ausführungen der Antragsteller stets vor der Abstimmung über die Schlußanträge gestattet werden sollen. Graf Posadowsky mahnt zur Verständigung und warnt vor weiterer Verschleppung.

r. **Stuttgart**, 5. März. Nach einer mehrstündigen Debatte über den Antrag Schickhardt auf Verwandlung einer Gewerbesteuer in eine Betriebskapitalsteuer und über das Einschätzungsverfahren wurde am Schluß der heutigen Sitzung der Steuerkommission die Abstimmung vorgenommen. Dabei wurde der genannte Antrag mit allen gegen die sozialdemokratische und die volksparteiliche Stimme abgelehnt und dagegen der Antrag des Frhr. v. Ow angenommen, wonach der betreffende Artikel (87) des Gesetzes bleiben und über die am Grund- und Gewerbekataster zu machenden Abzüge erst beim Artikel 5 entschieden werden soll. Ebenso wurde von der Mehrheit ein Antrag Haußmann abgelehnt, der von der Regierung die Vorlegung der Grundsätze und Anhaltspunkte verlangte, nach welchen bei der Einschätzung im allgemeinen und bei einzelnen Hauptgewerben verfahren wird, nachdem sich die im Gesetz vorgesehenen Klassentafeln als ungenügend gezeigt haben. Der Finanzminister verwies auf das Gesetz und die Ausführungsbestimmungen und setzte auseinander, daß er diesem Verlangen nicht entsprechen könnte. Morgen geht die Beratung weiter. Zu erwähnen ist noch, daß für den Abgeordneten Rüs Betz zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden ist.

r. **Stuttgart**, 6. März. Die Steuerkommission beriet heute vollends den Artikel 4 der Novelle zur Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, wobei blos die Fristen mit dem früheren Beschluß in Einklang gesetzt wurden und ging dann an Artikel 5. Frhr. v. Ow kam als Referent am Schlusse seiner gründlichen Betrachtungen zu dem Antrag, die Giltigkeit des Gesetzes auf 6 Jahre zu befristen und bei der Grund- und Gefällsteuer im Gegensatz zum Entwurf durchweg einen Abzug am Kataster von 20 Proz. zuzulassen, event. das Kataster der Waldungen, sowie das Gefällskataster von diesem Abzug auszunehmen. Schickhardt beantragte Begrenzung auf 4 Jahre. Sommer regte an, im Eventualantrag des Referenten 30 Proz. zu setzen. Betz beantragte im Entwurf für die Weinberge statt 40 Proz. einen Abzug von 60 Proz. einzusetzen. Der anwesende Regierungskommissär erklärte sich für den Fall, daß die Abzüge des Entwurfs nicht angenommen werden, für den Eventualantrag des Referenten. Morgen wird die Debatte über die Abzüge am Grund- und Gefällskataster fortgesetzt und alsdann über die Abzüge am Gewerbekataster verhandelt werden.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 8. März.

Ein **Warnungsruf** ist in der Deutschen Reichspost erschienen bezüglich des mit 11 gegen 4 Stimmen angenommenen Antrags v. Ow-Betz, bei welchem es sich darum handelt neben den landwirtschaftlichen und gewerblichen Kredit- und Einkaufsgenossenschaften, über die Vorlage der Regierung hinausgehend, auch die Produktiv-Genossenschaften mit weniger als 50000 Mark Betriebskapital steuerfrei zu lassen.

Dieser Antrag sei vom Standpunkt des gewerblichen Mittelstandes aus geradezu unfaßlich, denn er bedeute nicht mehr und nicht weniger als eine schwere Schädigung, wenn nicht den Ruin vieler kleineren und mittleren Handwerker und Fabrikanten. Und nun soll der Staat hergehen und solche Genossenschaften auch noch durch Steuerbefreiung prämieren?

Man werde ja nicht ein, die Möglichkeit, sich zusammenzuschließen, stehe ja auch den Gewerbetreibenden offen.

Die gemeinsame Produktion stehe in einem derartigen Gegensatz zum Begriff der Selbständigkeit, daß an sie in absehbarer Zeit überhaupt nicht zu denken sei. Gerade in der Erzeugung einer Ware nach seinem Geschmack und nach seiner Tüchtigkeit setze doch jeder einzelne seinen Stolz. Der Zweck des Warnungsrufs sei deshalb der, alle gewerblichen Zweige, besonders die direkt bedrohten, ferner alle Innungen, Handwerks- und soweit sie in Betracht kommen können Handelskammern zu alarmieren, damit sie in einmütigem Vorgehen den Schaden von sich bezw. ihren Schutzbefohlenen abwenden und, wenn nötig, lieber auf alle Steuerbefreiungen verzichten, als ein solches Kuckucks-Ei mit in den Kauf zu nehmen.

[Damit kann man im allgemeinen ganz einverstanden sein; dennoch kann man aber sagen, daß es auch Gegenden und Orte giebt, wo so ziemlich nach einer Manier und Geschmack gearbeitet wird, und da kommt natürlich bei der Zusammenarbeit für den einzelnen mehr heraus. Wir wissen nicht ob die erst kürzlich gegründete Werks- und Rohstoffgenossenschaft in Haiterbach von diesem Gedanken ausging, jedenfalls aber würde ihr die Steuerfreiheit willkommen sein.]

Konfirmation. Dieselbe findet in hiesiger Stadt am Sonntag den 13. April statt.

Vom Tage. Ein Prachtexemplar von einer Forelle, nicht weniger als 69 cm lang und ca. 6 Pfund schwer, wurde gestern vormittag von Fischer Luz gefangen.

Warth, 6. März. Am Montag Abend versammelte sich die Bürgerschaft um den von hier scheidenden Lehrer Mitschelen. Pfarrer Riedinger ergriff das Wort um dem Scheidenden seine Anerkennung nicht blos für dessen Leistungen in der Schule, sondern auch für diejenige auf dem Gebiete der edlen Sangeskunst auszusprechen. Er habe sich viel Mühe um die Gründung und Hebung des hiesigen Gesangvereins, der recht Anerkennenswertes leiste, gegeben; auch sei es sein Verdienst, daß wir hier zwei wohlgelungene Kirchenkonzerte abhalten konnten. Mit herzlichen Worten gedachte Redner auch des schönen, glücklichen Familienlebens des Scheidenden. Schullehrer Mitschelen dankte sichtlich gerührt für die anerkennenden Worte und gab seinem herzlichen Bedauern darüber Ausdruck, daß er von seinem liebgewordenen Geburts- und Wirkungsort scheiden müsse. Gg. Hartmann sprach namens des Kriegervereins dem scheidenden Ausschußmitglied besten Dank für dessen Leistungen aus. Ferner wurde dem Scheidenden seitens des Sängerbundes der besondere Dank für alle Mühe, Treue und Fleiß ausgesprochen, die er sich als Dirigent gemacht hatte, um den Verein zur jetzigen Blüte zu bringen; auch der Frau Schullehrer Mitschelen wurde herzlicher Dank zu teil. Ein Mitglied des Sängerbundes trug ein dem scheidenden Dirigenten gewidmetes Gedicht vor. Die Feier war gegen Mitternacht zu Ende; sie war umrahmt von schönen Chören des Sängerbundes. Die ganze Einwohnerschaft gedenkt der scheidenden Lehrerfamilie mit herzlichem Lebewohl!

r. **Göppingen**, 6. März. Das Verfahren gegen den Unteroffizier Arndt, der seit 7 Wochen wegen Verdachts der Ermordung der Dienstmagd Appolonia Frey in Haft war, ist, wie die Göppinger Zeitung meldet, durch Beschluß des Kriegsgerichts der 27. Division in Ulm gestern eingestellt und Arndt am gleichen Tage aus der Haft entlassen und zur Verfügung des Bezirkskommandos Gmünd gestellt worden. Das Gericht ist nach eingehender Prüfung der Sachlage zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Frey selbst Hand an sich gelegt hat.

* * *

Zum Stuttgarter Mord.

Kirchheim u. T., 6. März. Nach den bis jetzt bekannten Äußerungen des wegen Mordverdachts verhafteten Gerster sowohl gegenüber dem Stadtschultheißen, als im Amtsgericht geht mit Sicherheit hervor, daß Gerster keineswegs geistig gestört ist. Er gab über die Einzelheiten seiner Mordthat an der Babette Wirth genaue und klare Angaben, die mit allen Umständen der Zeit und der Oertlichkeiten ꝛc. ziemlich übereinstimmen, so daß ein Zweifel darüber fast ausgeschlossen erscheint, daß man es hier mit dem wirklichen Mörder der Babette Wirth zu thun hat. — Gerster gab in wiederholtem Verhör auch gegenüber dem Oberstaatsanwalt Herrschner aus Stuttgart ein volles Schuldgeständnis ab. Er erzählte, er habe der Babette Wirth nach dem tödtlichen Stich in den Hals mit dem Messer noch weitere Verletzungen beigebracht. Nach der That sei er noch 14 Tage in Stuttgart geblieben und dann in die Schweiz geflohen, von wo er freiwillig zurückgekehrt sei, weil ihm sein Gewissen keine Ruhe mehr lasse. Auch heute wurde Gerster wieder zum Verhör vorgeführt. Er bestätigte bei allen Kreuz- und Querfragen alles genau, was er bisher angegeben hatte. Gerster wird heute Abend oder morgen Vormittag nach Stuttgart eingeliefert werden.

Dem St.-Anz. wird zur Verhaftung des Mechanikers Gerster, offenbar von amtlicher Seite, Nachstehendes mitgeteilt: Gerster hat in ausführlicher Weise zugestanden, daß er die Wirth aus Eifersucht getötet habe. Er hat hiebei zunächst nicht zugegeben, daß er die That mit Ueberlegung ausgeführt habe, und er hat auch über die Art der Aus-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

führung der That, über das gebrauchte Werkzeug und insbesondere über den Ort der That verschiedene Angaben gemacht, welche hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit noch mehrfachen Bedenken unterliegen, so daß über diese Angaben noch eine Reihe weiterer Erhebungen zu machen sind. Auf Grund des Geständnisses des Gerster ist hinsichtlich des am 3. d. M. in Mikolez in Ungarn verhafteten Emil Singorowicz heute die Aufhebung der Haft beantragt worden.

Prinz Heinrichs Amerikafahrt.

Prinz Heinrich langte am 4. d. in Milwaukee um 4 Uhr an und wurde mit unbeschreiblichem Jubel empfangen und als zu Wagen durch die hauptsächlichen Geschäftsdistrikte geführt. An beiden Seiten der Straßen standen ungeheure Menschenmassen. Die Stadt ist sehr schön dekoriert; namentlich sah man viele deutschen Fahnen, und zum erstenmale in Amerika sah der Prinz eine solche von einem öffentlichen Gebäude wehen, nämlich vom Rathause. Unter dem Geschützsalut und unter stürmischen Huldigungen traf der Prinz in dem überfüllten Ausstellungsgebäude ein, wo er mit einem deutschen Liede begrüßt wurde. Hierauf hielt der Bürgermeister von Milwaukee eine Begrüßungsansprache. Im Namen der deutschen Bevölkerung sprach der frühere Kongreßabgeordnete Deusler. Er sagte, die Erinnerungen an die Heimat seien unauslöschlich, und schloß; Wenn Ew. Hoheit zurückgekehrt sind, möge das teure Vaterland Ihr Zeugnis hören, daß wir nimmer vergessen können, wes Namens wir sind. Im Namen der 20 zum deutschen Veteranenbund von Wisconsin zusammengeschlossenen Vereine sprach Kapitän Court. Er gab als Zweck des Bundes an, deutsche Tugenden, deutsches Pflichtgefühl, deutsche Ehrbarkeit, deutsche Gesetzesliebe und deutsche Sprache zu pflegen. „Wir gehören," so fuhr der Kapitän fort, „zum konservativen Element! Wir werden gerechnet zu den Stützen von Kirche, Schule und Haus. Wir teilen innig den Wunsch des Kaisers nach Freundschaft zwischen Deutschland und Amerika. An diese Reden schlossen sich Gesangsvorträge an. Als der Prinz sich erhob, erschollen Hochrufe. Von dem Ausstellungsgebäude begab sich der Prinz durch die prächtig illuminierte Stadt nach dem Hotel Pfister, wo ein glänzendes Bankett stattfand. In der Mitte des reichgeschmückten Saales schwebte das aus Blumen gebildete Modell der Hohenzollern. Nach den Toasten auf den Präsidenten Roosevelt und Kaiser Wilhelm, sowie nach einem Toaste auf den Prinzen erwähnte dieser, es sei für ihn ein Vergnügen, seinen Dank für den ihm in Milwaukee bereiteten herzlichen Empfang auszusprechen. Besonders erfüllte ihn mit Freude, daß die Stadt, wie er soeben gehört habe, zum größten Teil dem deutschen Element der Bevölkerung verdanke. Er betrachte dieses Element als eines der stärksten Bande zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten. Der Prinz schloß mit einem Hoch auf das Wohl und das weitere Gedeihen der schönen Stadt Milwaukee. Alsdann überreichte der Bürgermeister von Milwaukee dem Prinzen ein prächtiges Album. Bei der Abfahrt des Prinzen hielt eine dichte Zuschauermenge den Bahnhof besetzt und begrüßte den Prinzen mit begeisterten Zurufen.

Der Zug mit dem Prinzen traf 12 Uhr 25 Minuten nachts von Milchwaukee in Chicago ein und setzte, nachdem die Ueberführung von Geleisen der Chicago-Milwaukee-Saint Paul-Bahn auf die der Lakeshore-Michigan-Southern-Bahn erfolgt war, 12 Uhr 45 Minuten die Fahrt nach Buffalo fort, wo der Prinz am 5. nachmittags 2½ Uhr eintraf. Er wurde am Bahnhof vom Mayor begrüßt. Eine zahllose Menge hatte sich am Bahnhof angesammelt. Nach ¼stündigem Aufenthalt brach Prinz Heinrich nach den Niagarafällen auf, wo er um 3½ Uhr eintraf und sich sofort zur Besichtigung nach den Fällen begab.

* * *

Nach einer Meldung aus Milwaukee beginnt die ununterbrochene Reihe der Festlichkeiten und Besichtigungen bereits beim Prinzen Heinrich ein Gefühl der Abspannung hervorzurufen. Seine Gesichtsfarbe ist nicht mehr so frisch, wie zu Anfang der Reise. Er äußerte, er fühle sich ermüdet. Das festgesetzte Programm führt er indessen soweit als möglich durch. Bis jetzt hat Prinz Heinrich zwölf Staaten durchreist. Die ganze Reise erstreckt sich auf 13 Staaten, abgesehen von dem Columbia-Distrikt.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Paur.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

Letzter Grundstücksverkauf.

Aus der Konkursmasse des † Johann **Stopper**, Schuhmachers hier, bringe ich die hienach beschriebenen Grundstücke als

Markung Nagold

¼ an Gebäude Nr. 172
2 a 16 qm Scheuer im Maierhof
¼ an Gebäude Nr. 173
1 a 93 qm Wohnhaus und Hofraum in der Badstraße,
Parz. Nr. 56 22 qm Gemüsegarten im Zwinger,
Anschlag 5600 ℳ,
angekauft zu 4000 ℳ,
Parz. Nr. 531 25 a 95 qm Acker am vorderen Lemberg,
Anschlag 400 ℳ,
angekauft zu 150 ℳ,
Parz. Nr. 4617 14 a 05 qm Acker in der Mulde, Anschlag 300 ℳ,
angekauft zu 150 ℳ,
Parz. Nr. 543 23 a 55 qm Acker und Baumwiese in Oßwaldshalde,
Anschlag 300 ℳ,
angekauft zu 210 ℳ,
Parz. Nr. 4161 30 a 48 qm Acker zu Heiligkreuz, Anschlag 200 ℳ,
angekauft zu 100 ℳ,
Parz. Nr. 4182/1 17 a 27 qm Acker am Schloßberg, Anschlag 120 ℳ,
angekauft zu 30 ℳ,
Parz. Nr. 494 30 a 06 qm Acker im vorderen Lemberg,
Anschlag 600 ℳ,
angekauft zu 500 ℳ,
Parz. Nr. 2015/2 19 a 25 qm Acker im Staibengrund,
Anschlag 200 ℳ,
angekauft zu 100 ℳ,
Parz. Nr. 3904/1 32 a 67 qm Acker an der Rohrdorfer Steig,
Anschlag 800 ℳ,
angekauft zu 600 ℳ,
Parz. Nr. 2015/1 17 a 29 qm Acker im Staibengrund,
Anschlag 180 ℳ,
angekauft zu 100 ℳ,
Parz. Nr. 3401/1 21 a 60 qm Acker auf Kernen, Anschlag 400 ℳ,
angekauft zu 200 ℳ,
Parz. Nr. 2927 24 a 82 qm Acker auf Eisberg, Anschlag 200 ℳ,
angekauft zu 50 ℳ,
Parz. Nr. 3851 19 a 61 qm Wiese im Wasser, Anschlag 500 ℳ,
angekauft zu 250 ℳ.

am Donnerstag, 13. März d. J.
nachm. 3 Uhr

auf dem hiesigen Rathause im öffentlichen Aufstreiche aus freier Hand zum Verkauf.

Liebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß jeder Käufer einen tüchtigen Bürgen zu stellen hat und das **Ergebnis** dieses Aufstreichs **im Voraus genehmigt** ist.

Den 6. März 1902.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Gaupp.

Oberthalheim.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die folgenden zum Neubau der Kirche dahier nötigen Bauarbeiten sollen im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden:

Gypserarbeit im Betrage von	870 Mk.
Schreinerarbeit	1540 Mk.
Schlosserarbeit (Thürbeschläge)	142 Mk.
Anstricharbeit	700 Mk.

Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im hiesigen Rathaus vom 6. bis 12. März zur Einsichtnahme auf und es wollen gefällige Offerten bis spätestens

12. März nachmittags 2 Uhr

ebendaselbst abgegeben werden. Die Eröffnung der Offerten findet zur selben Zeit statt, wozu etwa erschienene Bieter eingeladen sind.

Oberthalheim, 4. März 1902.

Kirchenstiftungsrat.

Beihingen.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd wird am **Samstag den 15. März d. J.** nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathaus auf 6 weitere Jahre in Pacht gegeben.

Gemeinderat.

Simmersfeld.

Abbitte.

Die am 2. Februar d. J. in der **Stoll**'schen Wirtschaft gegen **Friedrich Geigle**, Schneidermeister hier, gemachten beleidigenden Ausdrücke nehme ich hiemit als **unwahr zurück** und leiste hiemit öffentlich Abbitte.

t. **Gottlieb Rapp.**

Gesehen:
Schultheißenamt:
Kern.

Wildberg.

Am **Dienstag, den 11. März** nachmittags 4 Uhr kommen im Wege der

Zwangsvollstreckung

zwei Kühe (worunt. 1 trächtig) gegen bare Bezahlung zum Verkauf.

Zusammenkunft auf dem Schweinemarktplatz.

Schiedel, Gerichtsvollzieher.

Nagold.

Mostrosinen,

schönste gelbe,

empfiehlt

Hermann Knodel.

Nagold.

Empfehle nachstehende **Wasch-Artikel:**

In
weiße **Kernseife,**
Schmierseife,
Fettlaugenmehl,
Bleichsoda,
Bleichpulver,
sowie **Sunlightseife.**

[illegible] Schitten[illegible]lm.

Militär-Genesungsheim Waldeck bei Nagold.

Am 11. März 1902 vormittags 10 Uhr

wird der Bedarf nachstehender Verpflegungs-, Feuerungs-, Erleuchtungs- und Reinigungs-Bedürfnisse für das Rechnungsjahr 1902 vergeben.

Zu liefern ist:

Roggenbrot, Semmel, Weizenmehl, ungebrannter Kaffee, Stückzucker, Fadennudeln, feine **Graupen**, Reis, Salz Dörrpflaumen, Dörräpfel, Weinessig, Salatöl, Butter, Eier, Kartoffel, weiße und grüne Bohnen, getrocknete Erbsen, Linsen, Kopfsalat, frische Aepfel, frische Birnen, Bier, Eis, Milch, Landwein, Rind-, Kalb-, Schweine- und Hammel-Fleisch, Speck, gekochten Schinken, Schinken-, Leber-, Grieben-, Salami- und weiße Preßwurst, Weichholz, Erdöl, grüne und weiße Seife, Soda.

Ferner werden am **11. März 1902** vormittags 11 Uhr die im Rechnungsjahr 1902 anfallenden

Knochen und das Spülicht

an den Meistbietenden vergeben.

Schriftliche und versiegelte Angebote müssen nach vorheriger Einsichtnahme der hier aufliegenden Bedingungen, wo angängig mit Mustern belegt, bis zu obigem Zeitpunkt eingereicht sein.

Zuschlagserteilung erfolgt innerhalb 3 Wochen.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Nadelholzstangen, Beugholz und Reisich.

Im Distrikt Härle und Kehrhalde kommen am

Dienstag, 11. März

zum Aufstreich:

180 rottannene Stangen, meist 10 bis 13 und über 13 m lang, also **Hopfengerüst-** und **Wagnerstangen** im untern Härle; sodann im untern und obern Härle 60 Rm. Nadelholzscheiter und Prügel und 1500 Stück Laub- und Nadelreis; endlich in der Kehrhalde 120 Rm. Nadelholz-Scheiter und Prügel und 300 Stück Nadelreis nebst mehreren Losen Schlagraum.

Zusammenkunft nachm. **1 Uhr** auf der alten Nagold—Rohrdorfer Staige beim Mindersbacher Wegzeiger für unteres und oberes Härle, für den Verkauf in der Kehrhalde nachm. **3 Uhr** auf der Straße nach Mindersbach beim Nagolder Markungs-Grenzstock.

Gemeinderat.

Oberamt Calw.
Gemeinde Deckenpfronn.

Neue Hochdruck-Wasserversorgung.

Bewerber-Aufruf.

Die **Maschinenwärterstelle** für das an der Sulzer Vicinalstraße errichtete neue Pumpwerk soll durch einen tüchtigen, nüchternen Mann besetzt werden. **Offerten** mit Führungs- — event. auch Fähigkeitszeugnissen — sind **bis spätestens 15. ds.** an die unterzeichnete Stelle einzureichen.

Deckenpfronn, den 5. März 1902.

Schultheißenamt:
Luz.

Schablonen

empfiehlt billigst **G. [illegible]**

Haiterbach.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die bei Vergrößerung und dem Umbau des dortigen Schulhauses vorkommenden Bauarbeiten sollen in Akkord gegeben werden und zwar:

	Schulsaalbau. M	₰	Schulhausumbau. M	₰	Ges.-Summe. M	₰
Grab-, Maurer- u. Steinhauerarbeit	2800	—	4 100	—	6 900	—
Zimmerarbeit	2825	—	2 500	—	5 325	—
Gipserarbeit	800	—	1 560	—	2 360	—
Schreinerarbeit	2300	—	2875	—	5 175	—
Glaserarbeit	750	—	400	—	1 150	—
Schlosserarbeit	475	—	400	—	875	—
Flaschnerarbeit	175	—	575	—	750	—
Anstricharbeit	360	—	450	—	810	—

Pläne, Kostenvoranschläge und Akkordsbedingungen liegen auf dem Rathaus zur Einsicht auf und sind Angebote, in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt und mit der Aufschrift „Schulhausbau Haiterbach" versehen, bis

Samstag den 15. März 1902
nachm. 5 Uhr

bei dem Stadtschultheißen-Amt einzureichen. Die Eröffnung der Offerte findet zu genannter Zeit statt und können derselben die Submittenten anwohnen.

Unbekannte Unternehmer haben Vermögens- und Befähigungszeugnisse vorzulegen.

Den 6. März 1902.

Stadtschultheißenamt:
Krauß.

Kuppingen.

Holz-Verkauf.

In Bälde werden verkauft: **Eichen und Abschnitte:** 5 St. I. Kl., 21 St. II. Kl., 33 St. III. Kl., 41 St. IV. Kl. 28 St. V. Kl., 32 **Buchen,** 16—60 cm Durchm., 25 **Birken,** 16—30 cm Durchm., ca. 40 **eichene Stangen,** ca. 350 Stämme **Nadelholz,** bis 24 m lang, meist II. und III. Kl.

Schultheißenamt:
Weik.

Oberhaugstett,
Oberamt Calw.

Stangen-Verkauf

im hiesigen Gemeindewald

am Freitag den 14. März 1902, vorm. 10 Uhr

an Ort und Stelle. Zusammenkunft im Ort.

3—5 Meter,	962 Stück,		9—11 „	487 „	
5—7 „	1679 „		11—13 „	147 „	
7—9 „	1180 „		13—16 „	45 „	

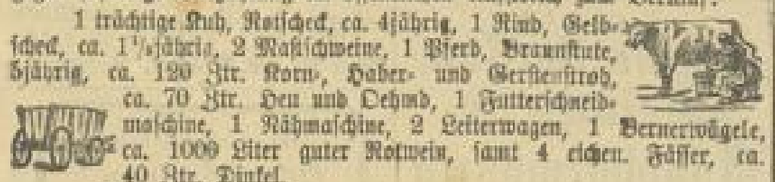
rottannene Stangen.

Gemeinderat.

Oberjettingen.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung kommen am **Dienstag den 11. März 1902,** von **vormittags 9 Uhr** an folgende Gegenstände gegen sofortige Barzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:



1 trächtige Kuh, Rotscheck, ca. 4jährig, 1 Rind, Gelbscheck, ca. 1½jährig, 2 Mastschweine, 1 Pferd, Braunstute, 5jährig, ca. 120 Ztr. Korn-, Haber- und Gerstenstroh, ca. 70 Ztr. Heu und Oehmd, 1 Futterschneidmaschine, 1 Nähmaschine, 2 Leiterwagen, 1 Bernerwägele, ca. 1000 Liter guter Rotwein, samt 4 eichen. Fässer, ca. 40 Ztr. Dinkel.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Gerichtsvollzieher **Krohmer.**

Deckenpfronn.

Eichen- u. tannen Nutzholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am

Dienstag den 11. März d. J.
von vormittags 8 Uhr an
300 Fichtenstangen über 13 Mtr. L.,
500 „ von 5—11 „ „
nachmittags von halb 1 Uhr an:
200 Eichen mit 140 Festm. bis zu 76 cm mittl. Durchm.

Donnerstag den 13. März d. J.
von vormittags 10 Uhr an:
600 Stück tannenes Säg- und Brennholz mit 420 Festm. meistens sehr schönes fichtenes Sägholz.

Am 11. [illegible] im [illegible] am 13. auf dem Rathaus verkauft. Kaufzüge [illegible] rechtzeitig bestellt werden.

Gemeinderat.

Wildberg.

Mache hiermit die ergebene Anzeige, daß am **5. März** ein

● Kurs ●

beginnt in allen möglichen **Blumen,** nebst reizenden Neuheiten in **Zimmer-** und **Wanddekorationen.**

Kursgeld 5 Mk.

Katharine Tafel,
Wohnung bei Herrn **Wurster,**
Schuhmacherstr., unt. Stadt.

Durch Unterschrift bezeugen wir, daß wir bei Frau **Tafel** einen Blumenkurs mitgemacht haben; wir können diese Frau aufs Beste empfehlen, indem sie ihrem Beruf vollauf gewachsen ist und wir in jeder Hinsicht sehr zufrieden waren.

Frl. **Bertha Geiger** von Uhingen, Frl. **Emma Munz** von Göppingen, Frau **M. Walker** in Göppingen, Frl. **Frida Steck** von Jebenhausen, Frl. **Hardile** von Uhingen, Frl. **Rosa Strecker** von Jebenhausen, Frl. **Marie Grözinger,** Göppingen, Frl. **Marie Schurr** von Ebersbach, Frau **Mina Kielkopf** in Ebersbach, Frl. **Roos** in Göppingen, Frl. **Franziska Mai** Großeislingen, Frl. **Marie Waldenmaier,** Großeislingen, Frl. **Pauline Alt** in Göppingen.

Um zahlreiche und zeitige Anmeldungen bittet **Die Obige.**

Nagold.

Schönen

Zottelhaber und Gerste

zur Saat hat zu verkaufen

Fr. **Moser,** Bäcker.

Pianino,

+saitig, kräftig gebaut und mit edlem Ton, hat wegen Wegzugs billig zu verkaufen.

Wer? — sagt die
Expedition d. Blt.

Wildberg

Johannisbeer-Sträucher,

2—3jährig, starke Pflanzen verkauft, per 100 zu 3—6 ℳ.

Höckle.

Altensteig.

Ia Melasse-Torfmehlfutter,
sowie
Ia Hansa-Blut-Melasse,
anerkannt **beste Futtermittel,**
phosphorsauren Kalk und Fleischfuttermehl sowie Oelmehl

hält stets auf Lager unter billigst gestellten Preisen. Auf Verlangen bei größerem Bezug frei vors Haus geliefert.

G. Schneider,
Baumaterialien-, künstl. Futtermittel-, Kunstdünger-, Coaks- und Kohlen-Geschäft.

Ia Thomasmehl, Kainit
und gedämpftes Knochenmehl
billigst bei **Obigem.**

Unterthalheim OA. Nagold.

Unterzeichneter verkauft ein 6 Wochen trächtiges

Mutter-Schwein

unter zwei die Wahl, sehr schöner Schlag gute Rasse.

Johannes Müller, jung. Bauer

Gottlob Schmid in Nagold

Inhaber Paul Schmid, Tel. Nr. 2

besorgt gegen niedere Provision den **Ankauf und Verkauf sämtlicher Arten**

Wertpapiere,

Staatsobligationen, Pfandbriefe, Schuldverschreibungen, Aktien 2c.

und die Auszahlung von Geldern nach

Amerika.

Streng solide, rasche und pünktliche Bedienung.

● Gartensämereien. ●

Gemüse- und Blumensamen in den beliebtesten und für die hiesige Gegend passendsten Sorten und anerkannt vorzügl. Qualität, sowie extra starke pikierte Erdbeerpflanzen und einige Hundert mehrmals teilbare Schnittlauchstöcke empfiehlt preiswert.

Friedr. Schuster, Nagold.
Handelsg. und Samenhandlung.

Wilh. Benz,

Bauwerkmeister und Baumaterialien-Handlung,

Nagold

empfiehlt: bestglasierte **Steinzeugröhren** für Kanalisation und Abortleitungen, **Kaminhüte, Cement** und **Cementröhren, Thonplatten** aller Art für Flur- und Küchenbelege, **Wandbekleidungsplatten, Klinker-** und **Metersteine, Kaminsteine, Hourdis, Schwemmsteine, Falzziegel** und **Dachplatten** 2c. **Bauholz** und **Schnittwaren, Pitch-Pine-Böden,** buchene und eichene **Riemenböden.**

Lager in **Nagold:** Herrenbergerstraße.
„ „ **Wildberg:** Gasth. zum **Hirsch.**
„ „ **Ebhausen:** bei H. **David Glatz,** Zimmermeister am Rothfelderweg.

Schwarze und farbige

Kleiderstoffe

empfiehlt in reicher Auswahl

Carl Rapp, Nagold.

Wiesen- & Kleedünger,

S. P. 20 u. 18 u.

Chilisalpeter

hat zu verkaufen.

H. Scholder, Iselshausen.
Chr. Günther z. Linde, Nagold.

Am nächsten

Mittwoch den 12. ds. Mts.

kommt Farrenhändler **Bloch aus Mühlen a. Neckar** mit einem **Transport**

Original-Simmenthaler-Farren

auf den Markt nach Calw.

Nagold.

Süssrahm-tafelbutter

empfiehlt stets frisch

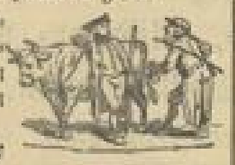
Hch. Gauß, Conditor.

Corsetten

empfiehlt in reicher Auswahl

Carl Rapp, Nagold.

Unterjettingen.



Wegen Uebernahme der Gemeinde-Farren verkaufe ich am

Montag mittag 1 Uhr

2 dreijährige Stiere und 1 jährigen „ sowie 2 1½jähr. Rinder.

Balthas Wolfer.

Ebershardt.

Frühe Rosa Saatkartoffeln

hat zu verkaufen **Ulrich Seeger.**

Mindersbach.

Ein

Pferd
(Fuchswallach),
ein Braunwallach,

beide in mittlerem Alter und einen 3jährigen **Braunwallachen,** unter diesen 3 die Wahl, setzt dem Verkauf aus

Georg Rothfuß.

Unterjettingen.

Ein erstmals 10 Wochen trächtiges

Mutter-Schwein

zu verkaufen

Martin Seeger, Sa[illegible]

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Wildberg
Oberamt Nagold.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die bei Erbauung des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes zur Krone in Wildberg vorkommenden Bauarbeiten, werden im Wege der schriftl. Submission in Akkord gegeben und betragen nach dem Voranschlag:

I. Grabarbeit	136 M.	13 ₰
II. Maurer- und Steinhauerarbeit	6471 M.	90 ₰
III. Zimmerarbeit	4886 M.	98 ₰
IV. Gipserarbeit	926 M.	62 ₰
V. Schreinerarbeit	3200 M.	60 ₰
VI. Schmiedearbeit	64 M.	00 ₰
VII. Schlosserarbeit	492 M.	00 ₰
VIII. Glaserarbeit	496 M.	55 ₰
IX. Flaschnerarbeit	256 M.	28 ₰
X. Anstricharbeit	475 M.	10 ₰
XI. Pflasterarbeit	178 M.	20 ₰
	17 584 M.	36 ₰

Zeichnungen, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen in derzeitiger Wirtschaft zur Krone in Wildberg vom

Sonntag den 9. März

an zur Einsicht auf, woselbst auch die Offerte schriftlich in Prozenten des Kostenvoranschlags ausgedrückt, verschlossen, und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Samstag 15. März nachmittags 2 Uhr

portofrei einzureichen sind. Die Eröffnung der Offerte erfolgt um 4 Uhr. Der Zuschlag der Arbeiten erfolgt innerhalb 3 Tagen.

J. A.

Nagold, 7. März 1902.

Wilh. Benz, Bauwerkmeister.

Sulz, OA. Nagold.

Am Montag den 10 März mittags 1 Uhr

verkauft in der **Molkerei** die **Molkereigenossenschaft Sulz** eine noch gut erhaltene

Milchwage

mit **lauf. Gewicht 200 Kilo Tragkraft,** eine

Zinkbadwanne, ein altes **Vollmilch-Bassin**

und eine **Partie alte Rohr,** wozu Liebhaber eingeladen werden.

Der Vorstand.

Nagold.

Wilh. Grüninger,

Schuhmacher, Bahnhofstr.,

erlaubt sich auf bevorstehende Verbrauchszeit sein gutsortiertes **Lager** von den feinsten —

Goodyear-Welt-System-Handarbeit —

bis zu den stärksten Artikeln in nur guter Qualität in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Visiten-Karten fertigt G. W. Zaiser.

Nagold.

Zur Frühjahrs-Saison

erlaube ich mir den Eingang **aller Neuheiten der Saison** sowie

Modelle und Copien

in elegantester und geschmackvollster Ausführung anzuzeigen.

Großes Lager von

Damen-, Mädchen- und Kinderstrohhüten,

Toquets und Capots

garniert und ungarniert.

Herm. Brintzinger.

Nagold.

Täglich frisch gerösteten

Zwieback

mit und ohne Zucker,

empfiehlt in ausgezeichneter Qualität.

H. Gauß, Conditor.

Nagold.

3500 Mk.

sind in einem oder mehreren Posten gegen doppelte hypothekarische Sicherheit

auszuleihen.

Von wem? — sagt die **Expedition d. Bl.**

Nagold.

Jeden **Mittwoch und Samstag** werden

Bäder

à 50 ₰, im Abonnement 40 ₰ abgegeben.

Zu fleißiger Benützung ladet höflich ein

Summ z. Schiff.

Haiterbach.

Ein tüchtiger, solider

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei **Philipp Helber,** Schreinermeister.

Spielberg, OA. Nagold.

Ein kräftiger

Junge,

welcher die Steinhauerei erlernen will, findet unter günstigen Bedingungen eine tüchtige Lehrstelle.

J. Kienzle, Grabsteingeschäft.

Kochfräulein

gesucht über die Saison in einen besseren Gasthof in **Wildbad.** Eintritt 1. Mai. Gute Behandlung und Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung.

Gefl. Offerte unter **A. K. 360** an die Expedit. der **„Chronik“** in **Wildbad.**

Laufmädchen gesucht

auf 1. Mai für eine kinderlose Familie.

Nähere Auskunft erteilt die **Expedition d. Bl.**

Ein Mädchen

von 16—18 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? — sagt die **Expedition d. Bl.**

Eine Wohnung

mit 2 Zimmern nebst Zubehör wird bis 1. April oder bälder **zu mieten** gesucht.

Von wem? — zu erfragen bei der **Expedition ds. Bts.**

Nagold.

Kitzfelle und Kitzle

kauft und zahlt die höchsten Preise.

Großmann, Kappenmacher.

Waldpflanzen,

schön und **billig** empfiehlt

Martin Renz, Emmingen.

Bienenzüchter-Verein Nagold.

Am Sonntag den 9. März d. J.
nachmittags 2 Uhr

hält der Verein im Gasth. z. **Hirsch** in Nagold seine erste

Frühjahrs-Versammlung

wozu die verehrlichen Mitglieder eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. **Rechenschaftsbericht vom verflossenen Jahr.**
2. **Bericht über die Landesversammlung und Ausstellung in Heilbronn.**
3. **Wahl des Vorstands und der Ausschußmitglieder auf 3 Jahre.**
4. **Bericht über die vorjährige Haidetracht.**
5. **Verschiedene Vereinsangelegenheiten.**

Der Verein beabsichtigt für die Vereinsmitglieder einen Bienenwärter anzustellen, und würde die Vereinskasse einen Beitrag zum Besuch eines bienenwirtschaftlichen Kurses in Hohenheim geben. Näheres durch den Vereinsvorstand.

Der Vereinsausschuß.

Nagold.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Katharine Müller,

für die vielen Blumenspenden, für die zahlreiche Leichenbegleitung und für den erhebenden Gesang am Grabe, sprechen den innigsten Dank aus

die trauernden Hinterbliebenen:

der Sohn: **Gottlob Müller.**
der Sohn: **Ernst Müller,** Bezirksnotar,
der Tochtermann: **Gottlieb Hirth.**
die Tochter: **Wilhelmine Hirth,**
geb. Müller.

Einzelne Kinderwagenkörbe, -Verdecke, -Räder, ältere Kinderwagen, Kindersessel mit Einrichtung 2c.

Nagold.

Gummiballen, Springseile, Mundharmonica

in reicher Auswahl bei

Hermann Knodel.

Nagold.

Bestellungen

auf jede Art

Kunstdünger

nimmt entgegen und wollen dieselben in Bälde gemacht werden.

Gutekunst z. Löwen.

Halbtuche und Hosenzeuge

empfiehlt in **reicher Auswahl**

Carl Rapp, Nagold.

Zwiebelkuchen Am Montag d. 10. März bei **Fr. Kläger,** Bäckermstr.

Billigste und billigste Bezugsquelle!
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsehaunen 2, alle anderen Sorten Bettfedern, Neuheit u. beste Reinigung garantirt! Portion Bettfedern 2 Pfund für 0,80; 1 M; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße Gänse- 2. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5. Echt chines. Ganzdaunen 2,50; 3. Polardaunen 3; 4; 5 M. Jedes beliebige Quantum gegen Nachnahme! Nichtgefallendes auf andere Kosten!

Pecher & Co. Herford F
M 1421 in Westfalen.

Preise und Probesendungen, auch über Bettstellen und fertige Betten bereitwilligst. Angabe der Preislagen für Probesendungen erwünscht!

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag 9. März: Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt, 1/2 2 Uhr Christenlehre (Söhne ältere Abt.)

Gottesdienst der Methodistengemeinde in Nagold:

Sonntag 9. März: Vorm. 1/2 10 Uhr und abends 1/2 8 Uhr Predigt.